

(Auszug)

## **Porsche Clubs berichten für Clubs: Monasteria erweckt „Hoffnungsbilder“ zum Leben**

**Not macht erfinderisch, Not verbindet: Das hat der Porsche Club Monasteria in der Corona-Auszeit eindrucksvoll bewiesen. Er wurde dafür belohnt: mit dem unverhofften Saison-Opening im Sauerland.**

Irgendwann hat es Manfred Schmale dann gereicht. Irgendwann während des Corona-Stillstands der letzten Monate waren dem Präsidenten des Porsche Club Monasteria die zahlreichen kreativen Mittel und Wege, mit denen sein Vorstandsteam und er das Clubgeschehen in Münster trotz gesellschaftlichem Stillstand lebendig hielten, dann doch zu wenig gewesen. Irgendwann mussten sie raus – raus aus den eigenen vier Wänden, raus zu den Clubfreundinnen und -freunden und damit rein in den eigenen Porsche: Tür zu, Gaspedal gedrückt und ab in die Freiheit auf vier Rädern.

Dabei hatte sich der Vorstand bereits allerhand einfallen lassen, um das gesellige und lebendige Miteinander aufrecht zu erhalten, das die Porsche Enthusiasten in Münster an ihrem erstarkten Club so schätzen und das ihnen Corona nun vorerst zu rauben schien: regelmäßige Updates auf der Homepage, Mails und Online-Messages in hoher Schlagzahl, dazu zahlreiche Telefonate, in denen sich die Club-Community austauschte. Dennoch vermisste jeder das eine: den echten persönlichen Kontakt. Typisch für einen Porsche Club eben.



### **Besuche an der Haustüre kommen gut an**

So setzten sich drei Vorstandsmitglieder und ihre Partnerinnen während des Lockdowns in ihre Porsche und besuchten die Clubmitglieder einfach vor deren Zuhause. „Haustürbesuche“ nannten das die Münsteraner. „Die Besuche zum kleinen Plausch haben natürlich mit Sicherheitsabstand stattgefunden“, berichtet Schmale. „Kalle“ Kästner, seit Januar neu in der Position des Sport- und Touringleiters vom Porsche Club Monasteria, hatte diese zündende Idee. Gemeinsam mit Geschäftsführer Claus Fiedler, unterstützt von Frau Bärbel, ging es auf zu den Überraschungsbesuchen bei den Mitgliedern. Insgesamt 600 Kilometer wurden mit den drei Porsche 911 Cabriolets bei den Haustürbesuchen in ehrenamtlicher Mission zurückgelegt.

Immer im Gepäck: kleine Ostergeschenke, der Monasteria eigene Clubsekt sowie ein Schokohase. Auch diese Überraschung glückte dem eingeschworenen Team. Von „rührenden Gesprächen“ berichtet der Clubchef, sowie von zwölf erst zum Jahreswechsel in den Club eingetretenen Porsche Enthusiasten, „die von der menschlichen Geste sehr angetan waren“, so Manfred Schmale. „Manch einer schwor, sich zukünftig noch stärker einbringen zu wollen.“





### **Sauerland als „Hoffnungsbild“**

Neben der Corona-Pandemie und dem Club hatte der Vorstand bei seinen Haustürbesuchen noch ein überraschendes Gesprächsthema mitgebracht: das Saison-Opening nämlich. „Wir haben unser ‚Hoffnungsbild‘, die verspätete Saisoneneröffnungsfahrt ins Sauerland, nie aufgegeben“, berichtet Schmale.

Im Gegenteil: Der Corona-Verordnung zum Trotz planten der Clubpräsident und vor allem Sport- und Touringleiter „Kalle“ Kästner, Initiator und Regisseur des anspruchsvollen Roadbooks, die Ausfahrt und legten kurzerhand auch schon ein Datum fest: Samstag, 30. Mai – 2020, natürlich. Gewagt, in diesen Tagen, Wochen und Monaten voller (Kontakt-) Beschränkungen ein solches Vorhaben zu datieren, könnte man sagen. Aber genau das war das subtile Anliegen: Die Clubkollegen wollten Zuversicht versprühen, deshalb der Termin. „Ziele müssen konkret sein“, sagte man sich.

Am Ende hatten die Freunde vom Porsche Club aus Münster, der im nächsten Jahr sein 45-jähriges Bestehen feiert, das Glück der Tüchtigen und Kreativen. Denn die Ausfahrt konnte

tatsächlich stattfinden. „In eingebremsten Zeiten hatte unser Team große Freude daran, bei Sonnenschein die grünen, hügeligen und kurvenreichen Strecken des Sauerlands mit ihren Porsche 911 Coupés, Cabriolets und GT3 sowie Boxster und Cayenne unter die Räder zu nehmen“, resümiert Manfred Schmale. Dabei immer über Mund und Nase: Hygiene-Masken mit dem Clublogo darauf, die die Vorstände eigens anfertigen ließen und ihren Mitgliedern zusammen mit einem aufmunternden Begleitschreiben per Post nach Hause geschickt hatten. Und die natürlich blendend ankamen. „Unter den Teilnehmern befanden sich zahlreiche am Clubleben interessierte Gäste“, berichtet Manfred Schmale. „Aus ihren Reihen trafen spontan sechs Anträge auf Mitgliedschaft ein, die sich in diesen angespannten Zeiten bislang auf zehn addierten!“

### **Eine Porsche Parade mit 17 Fahrzeugen**

Die 17 Fahrzeuge der 32 Porsche Enthusiasten begaben sich nach einem Treffen in der Nähe von Münster auf den Weg in Richtung Süden. Dann ging es in individueller Fahrt nach Roadbook entlang des Ufers vom Möhne-Stausee und der Deutschen Alleenstraße über rund 100 Kilometer durch das Sauerland. Das Wetter: wie aus dem Bilderbuch, was sich an den geöffneten Cabrio-Dächern der „Elfer“ zeigte. Die Landschaften: malerisch. Und die Strecke, die führte die Porsche Parade unter anderem durch Orte wie Freienohl, Grevenstein, Sundern und schließlich nach Arnsberg zur „Trattoria da Vinci“ in Neheim-Hüsten, wo im Außenbereich eingekehrt wurde – direkt an der Ruhr, mit Sicht auf die Fahrzeuge und mit den notwendigen Metern Abstand, die Corona in diesen Tagen vorsieht. Trotzdem schweißte das Erlebnis zusammen. Klar, dass der Vorstand schon das nächste „Hoffnungsbild“ in der Tasche hat: Für die „Große Fahrt 2021“, unter dem Dach des Clubjubiläums, liegen bereits 30 Anmeldungen für besondere Erlebnisse im Salzkammergut und in Wien vor.